

Närrisches Feiern mit Bedacht

Berghauptens Narrenzunft »Knerbli« im Netzwerk für neue Festkultur / »Italienisches Dorf« geplant

Für die Fasent 2013 hat die Narrenzunft »Knerbli« auch einige Neuerungen vorbereitet und legt auf »eine verantwortbare Balance zwischen Ausgelassenheit und Ordnung«, so Oberzunftmeister Holger Kienzle, gesteigerten Wert.

Berghaupten (red/mf). Beim Narrenbaumstellen in Berghaupten am 26. Januar gibt es vor dem Feuersprung wieder einen kleinen Nachtumzug, der um die Kirche in Richtung Schulhof führt. Dort werden die Hexen und Spättle aus dem Wald geholt. Danach wird der Narrenbaum auf dem Rathaus gestellt, bevor in der Schlosswaldhalle die Hexen- und Spättlenacht beginnt. Der Zunftabend am Schmutzigen steht ganz unter dem Motto »Klein Italien«. Oberzunftmeister Holger Kienzle verspricht »ein Super-Programm der Narrenzunft und der örtlichen Vereine«.

»In diesem Jahr möchten wir die Fasent noch zentraler ins Dorf bringen«, betont Kienzle, »daher bauen wir für den Fasentsonntag auf dem Rathausplatz ein italienisches Dorf auf.« In diesem »Luogo di pagliaccio«, dem Ort der Narren, bieten die Italiener, Pool 19, Radfahrverein, Freundes- und Förderkreis und die Narrenzunft italienische Spezialitäten an, aber auch badische Küche. »Dazu servieren wir ein tolles Rahmenprogramm, einen Kindernachmittag, Spagettiwettessen, einen Rekord-



Mit neuen Zutaten möchte die Berghauptener Narrenzunft »Knerbli« um Oberzunftmeister Holger Kienzle (Zweiter von rechts) die kommende Fasentsaison feiern.

Foto: Marc Faltin

versuch, einen Preismaskenball am Abend, Tanz mit den Schlagerfreunden Berghaupten und eine große Verlosung«, so Kienzle.

Frage der Verantwortung

Die Narrenzunft sei sich der Verantwortung bewusst, brauchtumsorientierte und traditionelle Festveranstaltungen zu organisieren, so Kienzle und zitiert die landesweite Initiative »Netzwerk einer neuen Festkultur«, das über 14 Landkreise geknüpft ist: »Feste zu feiern gehörte schon immer zu unserem Leben dazu. Das ist

gut so und das ist wichtig. Inzwischen haben sich jedoch Abläufe und Inhalte verändert. Die Konsumorientierung verdrängt mitunter die eigentlichen Festinhalte und manchmal auch unsere gesamte Kultur des Feierns. Events und Veranstaltungen ohne wirklichen Anlass haben sich etabliert, Zeitgrenzen haben sich nach hinten verschoben und nach 3 Uhr ist oft mehr los als vor 22 Uhr. An die Krankenhaus-Einlieferung volltrunkener junger Menschen und an Alkoholexzesse haben wir uns schon fast gewöhnt.«

Weil »eine verantwortbare Balance zwischen Ausgelassenheit und Ordnung ebenfalls Grundlage für das Gelingen unserer Fastnacht« sei, habe sich die Berghauptener Narrenzunft der »Neuen Festkultur der Ortenau« angeschlossen und sich mit dem »Fair Fest-Siegel« zertifizieren lassen. »Unsere Fastnacht ist für alle gedacht und insbesondere für Kinder und Familien«, betont Kienzle.

■ Weitere Infos unter www.narrenzunft.de oder www.netzwerk-neue-festkultur.de und www.FairFest.de im Internet.